ORIENTIERUNGSLAUF

DWBO der DDR

Informationen

Zentrale Anschriften

Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR

Generalsekretariat
1055 Berlin
Storkower Straße 118

Zentrale Fachkommission OL

Vorsitzender
Rolf Heinemann
8045 Dresden
Neundorfer Straße 33

Sekretärin
Renate Schubert
801 Dresden
Erich-Weinert-Straße 5

Kartenherstellung

Anträge zur Herstellung und Freigabe von OL-Spezialkarten sind 3fach zu richten an
Rainer Müller
VEB Kombinat Geodäsie u. Kartografie
806 Dresden, Dr.-Kurt-Fischer-Platz 3

Wettkampftermine

Termine aller OL-Veranstaltungen sind zur Koordinierung und Aufnahme in den Terminkalender einzureichen an
Günther Hessel
8023 Dresden
Schedlich Straße 30

Wettkampfberichte

Wettkampfberichte und 3 Ergebnislisten sind innerhalb von 14 Tagen zu senden an:
Rosemarie Huth
821 Freital
Oststraße 70

Startkarten und Startbücher

sind anzufordern beim
DTSB-Materiallager Leipzig
7026 Leipzig
Gustav-Esche-Straße 32

Herausgeber der OL-Information: ZFK-Orientierungslauf
Redaktion: Dr. Lothar Dietze · 7025 Leipzig, Essener Straße 86
OLI erscheint maximal 4 mal pro Jahr.
Preis: 1,- M · Sammelbestellungen an Redaktion.

Inhalt

1. VII. Kongreß der IOF, Schweiz 1973
2. Bei Freunden zu Gast
3. Neues aus aller Welt
4. Geschichte, Entwicklung und gegenwärtige Organisationsstruktur des Orientierungslaufes
5. Gespräch mit Stig Berge (Norwegen)
6. Termine internationaler Orientierungsläufe 1974
7. Ausschreibungen
8. DDR-Meisterschaften 1973
9. 3-Tage-OL in Brno/CSSR
10. Ergebnisse
11. Rangliste Orientierungslauf 1973
12. IV. Ski-OL-Bahnlegerwettbewerb der IOF

Orientierungslauf-Information
Heft 8/November 1973
Redaktionsschluß: 15. 11. 1973

Internationale Orientierungslauf Föderation

VII. KONGRESS der IOF

Schweiz 1973

Vom 16. - 22. Juli 1973 fand an der Eidgenössischen Turn- und Sportschule in Magglingen in der Schweiz der VII. IOF-Kongreß statt. Vertreter aus 18 IOF-Mitgliedsländern und zwei Beobachter aus der UdSSR waren in der in 1000 m Höhe an den Hängen der Jurakette gelegenen Sportschule angereist.

Unser Verband wurde durch die Sportfreunde

Horst Stubenrauch (Vorstandsmitglied)
Harald Grosse (Kartenkommission)
Rolf Heinemann (Technische Kommission)

vertreten.

In den ersten Tagen fanden die sehr arbeitsintensiven Kommissions- und Vorstandssitzungen statt. Der Kongreß wurde in diesen Sitzungen gut vorbereitet und konnte daher auch konzentriert abgewickelt werden. Am Sonntag fanden sich abschließend der neue Vorstand sowie die neuen Kommissionen zur ersten Besprechung der nun beginnenden Arbeitsperiode, 73 - 75, zusammen.

Ergebnisse des VII. IOF-Kongresses

1. Annahme eines neuen Statuts

   - Der Vorstand wird auf 8 Mitglieder erweitert
   - Die Kommissionen werden sich nur noch aus maximal 9 Personen zusammensetzen

2. Annahme der neuen WM-Regeln mit folgenden wesentlichen Änderungen:

   - Das Wettkampfgelände darf nicht über 1200 m hoch liegen
   - Die Gesamtsteigung der Bahnen darf nicht mehr als 4 % zur Länge der Optimalroute betragen (z. B. bei 15 km Bahnlänge, maximal 600 m)
   - Die Ausgabe der Laufkarte hat so zu erfolgen, daß keine Routenwahlentscheidungen vom Zeitstart aus beobachtet werden können
   - Die präparierte Laufkarte wird erst nach dem Start dem Wettkämpfer übergeben
   - Eine Karte ohne eingezeichnete Bahn wird vor dem Zeitstart zur kurzzeitigen Einsichtnahme für die Wettkämpfer ausgehändigt.

3. Die Durchführung von Qualifikationsläufen bei den WM wird für richtig befunden und eventuell ab 1978 eingeführt. Eine dementsprechende weitere Überarbeitung der Regeln wird durch die Technische Kommission vorgenommen.

4. Vergabe von Weltmeisterschaften (WM)

- Die WM 1976 wurden endgültig an Großbritannien vergeben
- Die WM 1978 wurden vorläufig an Norwegen vergeben
- Um in Zukunft die Überschneidung mit den Olympischen Spielen zu vermeiden, wurde beschlossen, die WM ab 1979 in den ungeraden Jahren durchzuführen
- Als Interessenten für die WM 1979 wurden Finnland und Ungarn genannt

5. Ski-OL

Umfangreiche Diskussionen wurden um die Frage zur Durchführung von WM im Ski-OL geführt. Die Abstimmung ergab 10 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen. Diese Abstimmung ist durch die Stimmen einiger am Ski-OL bis jetzt Unbeteiligter überraschend positiv ausgefallen. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieses Ergebnis bei den 1. WM so deutlich widerspiegeln wird.

- Die 1. WM im Ski-OL wurden für 1975 an Finnland vergeben
- Um die Ski-OL-WM 1977 hat sich Bulgarien beworben

6. Die Aufnahme der Verbände folgender Länder wurde bestätigt:

- Vereinigte Staaten von Amerika
- Neuseeland
- Australien und
- Israel

In der IOF sind damit 21 Mitgliedsverbände organisiert. Wie Aussprachen mit den sowjetischen Sportfreunden ergaben, ist auch bald mit einem Antrag der UdSSR zu rechnen.

7. Zur Sicherung der finanziellen Probleme der IOF wurde beschlossen, zur Aufnahme von Wettkampfterminen in den IOF-Terminkalender einen Beitrag von 50,— bzw. 25,— Schwedenkronen zu erheben. Die Differenzierung erfolgt entsprechend der gewünschten Einstufung in A- und B-Wettkämpfe.
Gleichzeitig wurde beschlossen, jährlich eine Kalenderkonferenz durchzuführen.

8. Wahl des IOF-Vorstands für die nächsten 2 Jahre:

Präsident:	Erik Tobé (Schweden)
Vizepräsident:	Willy Mathys (Schweiz)
Vizepräsident:	Miroslav Hlavacek (CSSR)

Vorstandsmitglieder: Erkki Sorakuru (Finnland)
Olaf Andersen (Dänemark)
Horst Stubenrauch (DDR)
Atle Sundelin (Norwegen)
John Disley (Großbritannien)

Als Generalsekretärin wirkt weiterhin

Inga Löwdin (Schweden)

9. Als Organisator des nächsten IOF-Kongresses wird Schweden für 1975 ernannt.

Aus der Arbeit der Kommissionen

APK (Ausbildungs- und Propagandakommission)

- Besprechung von Möglichkeiten der umfassenden Werbung für den OL. Auf der gleichen Basis wie in Schweden sollen auch in anderen Ländern Werbeprospekte für den OL herausgegeben werden.
- Das zum Teil schon im IOF-Mitteilungsblatt veröffentlichte Übungsleiterprogramm wird weiter bearbeitet. Es ist vor allem für neue an dem OL interessierte Länder gedacht.
- Eine Dokumentationskartei über die OL-Literatur wurde aufgebaut und wird laufend vervollständigt.
- Als neuer Vorsitzender der Kommission wird Prof. Dr. Hartmann (BRD) benannt. Unser Verband wird weiterhin von Horst Stubenrauch vertreten.

TK (Technische Kommission)

- Neue Kontrollschirme mit der Farbzusammensetzung blau/weiß/rot oder blau/orange wurden diskutiert. Sie sollen eine bessere Erkennung auch für Farbblinde ermöglichen. Die Vorschläge werden weiter geprüft.
- Für die jetzt jährlich durchzuführende Kalenderkonferenz wurde ein entsprechendes Wettkampfanmeldeformular entworfen. Wettkampfwünsche sind bis zu drei Jahre im voraus anzumelden.
- Einheitliche Postenbeschreibungen auf der Grundlage eines schwedischen Vorschlages werden bearbeitet und herausgegeben.
- Eine Definition von A- und B-Läufen wurde bewilligt.
- Als Vorsitzender der Kommission wird wiederum Sivar Nordström (Schweden) benannt. Der DWBO wird durch Rolf Heinemann vertreten, der gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender ist.

KK (Kartenkommission)

- Auf der Grundlage eines finnischen Vorschlages wurden die schon seit einiger Zeit überholungsbedürftigen IOF-Kartensignaturen diskutiert.
- Ein Neudruck der vorläufigen Kartensignaturen soll noch 1973 erfolgen.
- Ib-Erik Nielsen (Dänemark) bleibt weiterhin Vorsitzender der KK. Harald Grosse wird unseren Verband vertreten.

(Zu den spezifischen Einzelheiten der diskutierten Signaturen wird ein extra Beitrag im OLI erscheinen.)

(Rolf Heinemann)
Vorsitzender
ZFK OL

Neuerscheinung

Hans-Georg Kremer

Probleme des Trainings im Orientierungslauf

Herausgeber: Präsidium für Hoch- und Fachschulsport der DDR, Fachgruppe Orientierungslauf, 1973

Dem Vorwort zu dieser 30seitigen Broschüre ist zu entnehmen, daß mit dem vorliegenden Heft begonnen werden soll, Anleitungsmaterial für den Übungsleiter im Studentensport herauszugeben. Sicher werden diese Hefte auch anderen Aktiven Anregungen vermitteln. Leider fehlt diesem Heft ein Quellennachweis, dem interessierten Leser wäre dann das Studium der Primärliteratur erleichtert worden.

Bezug über W.-D. Wolfram. 69 Jena, Neugasse 5
Preis: 1,-- M.

Bei Freunden zu Gast

Die Lettische-Orientierungslauf-Föderation -LPSR- bringt, ähnlich dem DWBO seit einiger Zeit ein Informationsblatt -Orientieris- heraus. Im Aprilheft 73 begann der LPSR mit dem Abdruck der Übersetzung des Heftes "Probleme der Bahnlegung im Orientierungslauf" von Wolfgang Grummt, das im vorigem Jahr von der Fachgruppe-OL des Präsidiums für Hoch- und Fachschulsport der DDR herausgegeben wurde. Im gleichen Heft sind verschiedene interessante Ergebnisse und statistische Materialien veröffentlicht. So kann man den Aufstellungen der höchsten Startklasse -ähnlich unserer Elite-, in der alle Läufer der Klassen Meister des Sports und Kandidat Meister des Sports verzeichnet sind, entnehmen, daß es in Lettland in diesem Jahr 23 Damen und 41 Herren in dieser Startklasse gibt. In den Ranglisten Lettlands sind in den Gruppen A-Elite- und B-LK I u. II - sogar 105 Damen und 89 Herren aufgeführt. Bedenkt man, daß die Lettische SSR nur ungefähr 3 Millionen Einwohner hat, aber mindestens die dreifache Anzahl an Orientierungsläufern als die DDR besitzt, so kann man erkennen, welche Popularität unsere Sportart in diesem Teil der UdSSR hat.

Kremer

ISERGEBIRGSLAUF 1974

50 km Skilanglauf im Isergebirge am 27. 1. 1974

Meldungen sind bis zum 5. 12. 1973 an

Gottfried Hähnchen

8806 Kurort Jonsdorf

Straße der Jugend 1 a

Meldungen nur auf vorgedruckte Meldekarten, die von o. g. Anschrift anzufordern sind.

Neues aus aller Welt

Schweizer 5-Tage-OL 1973 (ca. 3000 Teilnehmer):

1. Etappe: Schwedischer Doppelsieg bei den Herren, auf Platz 3 D. Hulliger (Schweiz), bei den Damen siegte Sarolta Monspart (Ungarn).
   Bahnlängen: Herren 11,3 km / 16 Posten;
   Damen 7,0 km / 10 Posten.

2. Etappe: Ein Schweizer gewann, bei den Damen siegte wiederum Monspart.
   Bahnlängen: Herren 7,1 km / 14 Posten;
   Damen 4,5 km / 10 Posten.

3. Etappe: Zweiter Erfolg der Schweden im Jura, Weltmeisterin mit sicherem Vorsprung erste.
   Bahnlängen: Herren 9,8 km / 11 Posten;
   Damen 6,4 km / 7 Posten.

4. Etappe: Sarolta Monspart gewann auch diesen vierten Lauf; (5,5 km / 11 Posten), zwei Schweizer bei den Herren vorn; (9,0 km / 16 Posten).

5. Etappe: Zum Abschluß die längsten Bahnen (Herren 12,5 km / 16 Posten; Damen 7,3 km / 11 Posten). Vierfacher Erfolg der Schweizer Herren, Sarolta Monspart nur Dritte.

Trotz eines vierfachen Schweizer Erfolges in der vierten Etappe holte sich der Schwede Kjell-Erik Stahl den Gesamtsieg. Bei den Damen gewann Sarolta Monspart infolge ihrer 4 Einzelsiege ganz überlegen.
Von allen Laufgebieten standen neue OL-Karten zur Verfügung, wobei man sich über ihre Qualität nicht einigen konnte. Sarolta Monspart bezeichnete die Karten als hervorragend. Allerdings überlegt man in der Schweiz, wie man den großen Aufwand für die OL-Spezialkarten bewältigen kann, um weiterhin international mitzureden, (z.B. wurden für das Zeichnen einer der für den 5-Tage-OL benötigten Karte über 400 Stunden benötigt).
Bei diesem Wettkampf waren die Einnahmen und Ausgaben mit etwa 200 000 Schweizer Franken veranschlagt, trotz wetterbedingten höheren Landentschädigungen an die Bauern soll in der Endabrechnung noch ein Überschuß aufgetreten sein.

Kritisiert wurden die zu großen Eliteklassen und sanitäre Einrichtungen (bei 3000 Teilnehmern sicher ein Problem, es bleibt aber die Frage, wie in dieser Hinsicht in diesem Jahr die Schweden mit über 11000 Teilnehmern fertig geworden sind).

G E S C H I C H T E, E N T W I C K L U N G U N D G E G E N-W Ä R T I G E O R G A N I S A T I O N S S T R U K T U R D E S O R I E N T I E R U N G S L A U F E S

Der Orientierungslauf wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Norwegen als Wintersport (Ski-OL) entwickelt.
In den zwanziger Jahren breitete er sich schnell in ganz Skandinavien aus, während er in den dreißiger Jahren auch in weiteren Ländern Mittel- und Südosteuropas, sowie in der Schweiz seine Anfänge nahm. In den fünfziger Jahren kam es zu einem raschen Aufschwung des OL in einer Reihe europäischer Staaten.
In Skandinavien, vor allem in Schweden, entwickelte sich der OL zu einem wahren Volkssport. Auch in weiteren europäischen Staaten breitete er sich schnell aus.
Seit 1962 wurden alle zwei Jahre Europameisterschaften ausgetragen und seit 1966 im gleichen Zeitabstand Weltmeisterschaften.

Z E I T T A F E L:

Am 13.5.1897	fand in Norwegen, in der Umgebung von Bergen, der erste OL statt, ohne, daß dieser jedoch Einfluß auf die weitere Entwicklung dieser Sportart nahm.
1919	führte der schwedische Leichtathletikverband den ersten OL mit 202 Teilnehmern durch. Dieses Jahr kann daher auch als der wahrhafte Beginn des OL betrachtet werden.
1925	kommt der OL von Schweden wieder nach Norwegen, wo er fast in Vergessenheit geraten war.
1932	fand der erste Länderkampf im OL zwischen Schweden und Norwegen statt.
1933	wurde in Zürich/Schweiz der erste öffentliche OL ausgetragen.

1934	wurden in Schweden die ersten Reichsmeisterschaften im OL durchgeführt.
1938	ist das Geburtsjahr der Nordischen Meisterschaften (NORD).
1939	fand der erste OL in der UdSSR statt.
1940	trug man in Dänemark den ersten OL-Wettbewerb aus.
1946	fanden erste OL-Wettkämpfe in den USA und
1950	in der CSSR statt.
1953	führte die DDR ihre ersten Meisterschaften im touristischen Ski-Langlauf durch. Auch Jugoslawien veranstaltete im gleichen Jahr erste OL-Wettkämpfe.
1955	führte Bulgarien den OL ein.
1956	trug man die ersten Meisterschaften im touristischen Mehrkampf in der DDR aus.

In den Jahren zwischen 1960 und 1970 wurden erste Wettkämpfe in einer Reihe weiterer Länder ausgetragen. Gleichzeitig beginnt in dieser Zeitspanne der OL auch in überseeischen Ländern Fuß zu fassen.

Die IOF in den 12 Jahren ihres Bestehens:

Im Mai 1959 kamen in Sandviken (Schweden) die Vertreter des OL aus 11 Ländern zusammen, um vorbereitende Gespräche zur Bildung eines internationalen OL-Verbandes zu führen.

- Pfingsten 1961 wurde in Kopenhagen die Internationale Orientierungslauf Förderation (IOF) gegründet.

  Gründungsmitglieder waren:

  Bulgarien, BRD, CSSR, Dänemark, DDR, Finnland, Norwegen, Schweden, Schweiz und Ungarn.

- Der Vorstand, bestehend damals nur aus 7 Mitgliedern, wurde gewählt. Als 1. Präsident amtierte Herr Erik Tobe Schweden, der diese Funktion auch heute noch ausübt. Als Generalsekretär wurde damals berufen: Frau Inga Löwdin/Schweden, die ebenfalls noch im Amt ist. Vizepräsidenten wurden Herr Prof. Dr. Buggel (DDR) und Herr Rolf Nüscheler/Schweiz, die diese Funktionen bis 1971, bzw. 1967 ausübten.

- Die weiteren Kongresse fanden zu den nachstehenden Zeitpunkten statt:
  1963 in Leipzig/DDR
  1965 in Kamtschia/Bulgarien

1967 in Moserboden/Österreich
1969 in Budapest/Ungarn
1971 in Kiljava/Finnland
1973 in Magglingen/Schweiz

Der Vorstand besteht jetzt aus 8 Mitgliedern.

Als Hilfsorgane des Vorstandes amtieren 5 Kommissionen, diese sind:

- Technische-Kommission - TK
- Karten-Kommission - KK
- Presse-Kommission - PK
- Ski-OL-Kommission - SLK
- Ausbildungs- und Propaganda-Kommission - APK

Meisterschaften fanden statt:

1962 als Europameisterschaften in Löten/Norwegen mit 9 Ländern
1964 als II. Europameisterschaften in Le Brassus/Schweiz mit 11 Ländern
1966 als I. Weltmeisterschaften in Fiskars/Finnland mit 12 Ländern
1968 in Linköping/Schweden die II. Weltmeisterschaften mit 15 Ländern
1970 in Friedrichroda/DDR die III. Weltmeisterschaften mit 17 Ländern
1972 in Stare Plavy/CSSR IV. Weltmeisterschaften mit 17 Ländern

Gegenwärtig gehören der IOF an:

Australien, Belgien, Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, Canada, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakische Sozialistische Republik, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika, Neuseeland, Israel.
Die IOF hat Kontakte zu einer Reihe weiterer Länder, die OL betreiben, aber noch nicht Mitglied in der IOF sind, so zum Beispiel:
UdSSR, Jugoslawien, Brasilien, Irland, Italien, Luxemburg, Südvietnam, Türkei, Niederlande, Kamerun, Rumänien, Syrien, Spanien.
Die IOF ist bemüht, die Entwicklung des OL voranzutreiben. Zu diesem Zwecke bemüht sie sich auch um eine Olympische Anerkennung durch das IOC und arbeitet aktiv in der Generalversammlung der "Internationalen Sportförderation" (GAIF) mit.
Eine Reihe von Publikationen soll diesem Zweck dienen. Zur Festigung der Zusammenarbeit und besseren Information der Mitglied-Verbände erscheint ein jährliches Mitteilungsblatt der IOF.

Horst Stubenrauch

Gespräch mit STIG BERGE (Norwegen)

(aus „Fachschrift für Orientieren und Laufen" 7/73)

Auf der Fähre, die die Schweizermannschaft von Oslo nach Aarhus in Dänemark brachte, war auch die norwegische Mannschaft anzutreffen, unter ihnen der amtierende Vizeweltmeister und Länderkampfsieger aus Trysil Stig Berge. Er hat sich freundlicherweise für eine längere Plauderei zur Verfügung gestellt und sehr interessante Aeusserungen gemacht.

Personalien:	Stig Berge
Geboren:	1942
Grösse:	185 cm
Gewicht:	68 kg
Beruf:	Physiker (technische Physik) Forschungsabteilung Technische Hochschule Trontheim
Zivilstand:	Verheiratet (Frau in Nationalmannschaft)
Wohnort:	Trontheim
OL-Erfolge:	Weltmeister 1970 DDR Vizeweltmeister 1972 CSSR

Saisonplanung von Stig Berge

Normalerweise gibt es bei Stig 2 Höhepunkte, den 1. Ende Mai/Mitte Juni und den 2. im Herbst (Weltmeisterschaften, Nordmeisterschaften.) Seine Vorbereitungen sind gezielt auf die grossen Meisterschaften ausgerichtet. So lief er für die WM 72 in der Tschechoslowakei sehr viel auf Wegen. Dieses Jahr hat er ganz klar umgestellt auf Gelände, da er im Herbst die Nordmeisterschaften in Bergen gewinnen möchte. Dort wird das Gelände nur ein Lauftempo von 8 min/Kilometer zulassen. Er trainiert nie auf der Bahn und stellt sofort die Gegenfrage warum? 1 ½ Stunden OL-Laufen ist technisch etwas ganz anderes. Für Dänemark wird er wieder umstellen auf Wege. Er trainiert wenig anaerob, bezeichnet dies als verlorene Zeit. Er meint dabei allerdings das spezifische anaerobe Training, denn in seinem Trainingsprogramm sind doch verschiedene Formen zu finden die über dem Steady-state liegen.

Trainingsaufbau und Trainingsformen

Wintertraining: Hauptsächlich Langlauf auf Ski; er läuft täglich 1 1/2 - 3 Stunden, am Sonntag 3-4 Stunden. 1 mal pro Woche läuft er zu Fuß 20 km auf Wegen. Dieses Training verfolgt er bis Ostern.

Frühling: Tagesprogramme:

Frühsommer:

1. - 30'schneller Dauerlauf (intensiv) durch viele Sümpfe (ausgerichtet auf Wettkampfgelände), Zeitmessung, fixierte Laufstrecke.
   - 10-15x Kurzintervall: 2'Laufen, 15" Pause (Steady-state-Bereich)
   - 30'schneller Dauerlauf (intensiv) wie zu Beginn (Weg zurück)
2. - Fahrtspiel 1h 15', Belastung niedriger als bei 1., variiert, Gelände oder Weg (evtl. Trainingsläufe)
3. - Kurzintervall 15x: 2'Laufen, 15" Pause (Steady-state-Bereich)
   - 5x Hügellauf sehr steil, im Schlußteil auch mit Händen klettern, Belastungszeit 2'(Zeitmessung)

Sein Wochenprogramm setzt sich hauptsächlich aus diesen 3 Tagesprogrammen zusammen (1: 1-2x, 2: 1-2x, 3: 1x)
Zusätzlich arbeitet Stig mit Hügelläufen über 5 min und längeren Intervallstrecken über 5-6'Belastung (95 %) und 4'Pause.

Juli/August: In dieser Zeit ändert er sein Programm. Es werden wieder längere Strecken gelaufen, mit dem Ziel, den schwedischen Gebirgs-3-Tage OL vorzubereiten. Dieser 3-Tage-Lauf ist ein sehr harter Lauftest, werden doch täglich 25-30 km mit sehr viel Steigungen zurückgelegt. Es laufen immer 2 Läufer zusammen, da es allein in diesem Gelände viel zu gefährlich wäre (Schneestürme etc.) Stig startet dieses Jahr schon zum 8. Mal, diesmal zusammen mit Eystein Weltzien. Letztes Jahr gewann er mit Jan Ivar Solas. Stig bestreitet diesen harten Wettkampf, an dem rund 50 Läuferpaare starten, vor allem wegen des Lauftrainings (kartentechnisch sind die Wettkämpfe einfach), aber auch weil er sich immer wieder zu den Bergen hingezogen fühlt.

In seiner Vorbereitung läuft er auch 1-2 mal 50-60 km in 5-7 Stunden im Gebirge.

Selektion der norwegischen Nationalmannschaft

Grundsätzlich hält Stig fest, daß für den Hauptwettkampf und nicht für die Selektion trainiert werden soll. Die Ausscheidungen sollten 2-3 Wochen vorher erfolgen und möglichst in gleichartigem Gelände. In Norwegen kennt man kein eigentliches WM-Kader. Für den Vierländerkampf in Bergen (Norwegen/Schweden/Finnland/Dänemark) wurde eine Selektion vorgenommen. Die ca. 30 besten Läufer konnten sich beim Ausschuß melden. Ungenügend qualifizierte Leute wurden sofort abgewiesen. Dabei wurden die verschiedenen Resultate der einzelnen Läufer überprüft. Eine klare Punkterangliste oder eine Limitierung EA wie wir sie kennen, gibt es nicht, da wegen der großen Distanzen in Norwegen nicht immer alle am gleichen Wettkampf teilnehmen können. Die zur Selektion zugelassenen Läufer werden zu zwei Wettkämpfen aufgeboten, die an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit je einer Siegerzeit von ca. 1h 25' durchgeführt werden. Dabei wird nicht rein mathematisch selektioniert. Stig äußert sich dazu wie folgt: "Läuft man gut, dann ist die Sache i.O., ist man schlecht, so muß abgeklärt werden warum. Dabei darf nicht rein mathematisch vorgegangen werden. Frühere Resultate werden beigezogen und verglichen".

Stig meint dazu: "Für die Stärke der Mannschaft entstehen dabei nie Probleme, da sich die Diskussion meistens um die letzten beiden Plätze dreht. Natürlich gibt es aber große persönliche Probleme".

Die OL-Spezialkarte

Die Belaufbarkeit in 2-3 Stufen erachtet er als große Verbesserung, die allerdings für Skandinavien weniger von Bedeutung ist. Er würde es begrüßen, wenn in Skandinavien Fallholz ebenfalls auf den Karten vermerkt würde.

Kartenmaßstab

Der Kartenmaßstab ist für Stig nicht wichtig. Die Karte soll vorerst aufgenommen werden und erst dann soll man den Maßstab festlegen. Die Lesbarkeit ist dabei erstes Kriterium.

Stig Berge zählt Schritte

Stig weiß für jedes Gelände seine persönliche Schrittzahl für 100 m. So brauchte er in Trysil 40 Doppelschritte, in Bergen sogar 43 und in Dänemark wird er 37 brauchen. In steigendem Gelände braucht er die Schrittzahlen kaum mehr, da er sich dann sofort mit Hilfe der Höhenkurven orientiert.

Kartenabgabe vor dem Start

Dieses Problem steht zur Zeit auch international zur Diskussion (IOF/WM). In letzter Zeit bekamen die Läufer 3 min. vor dem Start die Karte, was dazu führte, daß Routenwahlentscheide bereits vor dem Start getroffen wurden. Dies möchte man nun wieder unterbinden.

Stig ist der Ansicht, daß man den Läufern die Karte unbedingt vor der Startzeit geben muß, damit eine grobe Wettkampfeinteilung vorgenommen werden kann (Steigungen, physische Belastung). Zudem wird der Heimvorteil dadurch etwas reduziert.

Ski-OL als Olympische Disziplin

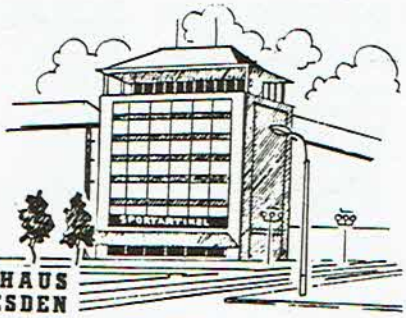
Stig bezeichnet dies als Parodie. Ski-OL hält er als sehr gute Trainingsform. Es sei jedoch schwer, eine faire Wettkampfabwicklung zu garantieren. Er zitiert dabei Eystein Weltzien, der am internationalen Ski-OL in Bulgarien 1972 mit Startnummer 1 als Schneepflug gewirkt habe. Kein Organisator könne garantieren, daß die Wettkampfbedingungen am Wettkampftag fair seien, da die Wetterabhängigkeit zu groß sei.

Fuß-OL als Olympische Disziplin

Er glaubt, daß sich OL nicht auf natürliche Weise in eine Olympiade integrieren ließe. Der OL gehört in die Natur und nicht ins Stadion. Stig zieht unabhängige Weltmeisterschaften einer Olympiade vor.

Stig Berge wird sich dieses Jahr gezielt auf die Nord-Meisterschaften in Bergen vorbereiten und sich im kommenden Jahr auf die Weltmeisterschaften in Dänemark konzentrieren.

Erich Hanselmann



SPORTHAUS
DRESDEN
am Pirnaischen Platz

801 Dresden,
Ernst-Thälmann-Str. 3, Ruf: 4 32 87

Sportschuhe
Sporttextilien
Wassersport und
Campingbedarf
Skivorauswahl
mit eigener Montage

Unser
Spezialgebiet:
Ausrüstungen
für den Berg- und
Klettersport,
Touristik und Wandern

Kletterseile
Eishaken
VIBRAM-Sohlen
»Tourist«

TERMINE

Internationale Orientierungsläufe 1974

(Auszug)

Datum Wettkampf-kategori	Land	Name Wettkampfort Nächste größere Stadt	Art, Form, Typ Kategorien Korrespondens-sprachen	Adresse
4-6.1 B	DDR	Rennsteig Ski-OL Brotterode/Thüringer Wald 20 km von Zella-Mehlis	Ski-OL, Einzel mit Mannschafts-wertung D 19 E, H 21 E Deutsch	DWBO DDR 1055 Berlin Storkower Str. 118
7.4 B	Ungarn	Kilián-Gedenklauf Budapest	Fuß-OL Einzel alle Deutsch	MAFC Tájékozódási Szo. H-1111 Budapest Budafoki út 2-4
28-29.4 A	Ungarn	Eisenbahner-Pokal 40 km ördlich von Budapest	Fuß-OL, Einzel mit Mannschafts-wertung, Staffel mit 3 Strecken alle Deutsch, Englisch, Russisch	BMSC c/o dr Vizkelety László H-1103 Budapest Ohegy u 21/a
5-6.5 B	Bulgarien	Pokal "9 Mai" Umgebung von Sofia	Einzel mit Mannschaftswertung Staffel mit 3 Str. D19, H19 und mehr Deutsch	Bulgarischer Touristenverband-OL Federation, Sofia Tolbudrin 18
22-26.5 A	Bulgarien	Frieden und Freundschaft-Pokal und Pokal der Zeitung Echo Goldener Strand 15 km nördlich von Wonna-Schwarzmeerküste	Einzel mit Mannschaftswertung Staffel mit 3 Strecken Elite Deutsch	Bulgarischer Touristenverband-OL Federation Sofia Tolbudrin 18
25-26.5 A	CSSR	Pokal der Messestädte Europas Brno	Einzel Staffel mit 3 Str. H10 - H50 D10 - D35 Deutsch, Englisch	Zora Lenhartová Sedlákova 13 602 00 Brno Jiráskova čtvrt

Datum Wettkampf-kategori	Land	Name Wettkampfort Nächste größere Stadt	Art, Form, Typ Kategorien Korrespondens-sprachen	Adresse
1.6 B	CSSR	OL Praha Praha	Einzel H 10 - H 50 D 10 - D 35 Deutsch	Ing. Mir. Králik Sokolská 26 120 00 Praha 2
2.6 B	CSSR	České Budějovice	H 10 - H 50 D 10 - D 35 Einzel	Jarmila Matlachová Čědova 34 B 370 01 České Budějovice
8-9.6 B	Ungarn	Mazura+Metallurg Pokal Umgebung von Ózd	Einzel mit Mannschafts-wertung Staffel mit 3 Strecken Alle Deutsch	Ózdi Kohász SK (Mazura.Alajos) H-3600 Ózd
15.6 B	CSSR	Pokal der Lokomotiva Brno	Einzel D 10 - D 35 H 10 - H 50 Deutsch, Englisch	Jana Vyskočilová Svatoplukova 44 615 00 Brno 15
16.6 B	CSSR	O-Lauf Kroměříž (Gottwaldov)	Einzel H 10 - H 50 D 10 - D 35 Deutsch, Englisch	Zdenka Dvorská Havlíčkova 4 767 01 Kroměříž
29.6 B	CSSR	OL Pezinok Pezinok (Bratislava)	Einzel H 10 - H 50 D 10 - D 35 Deutsch, Englisch	Stefan Chovanec Cesta na V. Trnie 20 902 01 Pezinok
30.6 B	CSSR	OL Rača Rača Bratislava	Einzel H 10 - H 50 D 10 - D 35 Deutsch, Englisch	Ondrej Beňa Pošta Rača 814 00 Bratislava- Rača
3-8.7 A	Bulgarien	Junge Woche Rodina 74 Sofia-umgebung	Einzel mit Mannschafts-wertung Staffel mit 3 Strecken H 15, D 15, H 17, D 17 Deutsch	Bulgarischer Touristenverband Tolbudrinstr. 18 Sofia

Datum Wettkampf-kategori	Land	Name Wettkampfort Nächste größere Stadt	Art, Form, Typ Kategorien Korrespondens-sprachen	Adresse
12-14.7 A	DDR	Int. Ostsee OL Insel Rügen (Bezirk Rostock) Bergen/Rügen	Einzel Staffel mit 3 Strecken alle Deutsch, Englisch	DWBO 1055 Berlin Storkower Str. 118
19-21.7 B	DDR	Int. Pokal-OL (3-Tage-OL) Raum Berlin	Einzel mit Mannschafts-wertung H 21 E, D 19 E Deutsch	DWBO 1055 Berlin Storkower Str. 118
2-4.8 A	CSSR	3-Tage-OL Opava	Einzel mit Mann-schaftswertung H 10 - H 50 D 10 - D 35 Deutsch, Englisch	Ostroj Opavaoddil OB 746 41 Opava 1
10-11.8 A	Ungarn	Eötvös-Pokal-OL Umgebung Budapest	Einzel Staffel mit 3 Strecken Alle Deutsch, Englisch, Schwedisch	BEAC c/o Bojârsky Dezsö H-1026 Budapest Balogh Adâm v. 2/b
16-20.8 A	Ungarn	Hungaria-5 Tage-OL Umgebung von Debrecen	Einzel 5 Tage Alle Deutsch, Englisch	MTFSZ H-1374 Budapest Pf. 614
20-22.9	Dänemark	WM Viborg	Deutsch, Englisch	
28-29.9 B	DDR	Buchenwald-Gedenk-OL Bezirk Erfurt	Einzel Alle abD/H 15 Deutsch, Englisch	DWBO der DDR 1055 Berlin Storkower Str. 118
5.10 B	CSSR	O-lauf Nový Bor Ceská Lipa	Einzel H 10 - H 50 D 10 - D 35 Deutsch, Englisch	Jiři Našinec Bezručova 146/1 473 01 Nový Bor
6.10 B	CSSR	O-lauf Jičin	Einzel H 10 - H 50 D 10 - D 35 Deutsch, Englisch	Jaroslav Havlik Komenského 33 506 01 Jičin
2-3.11 A	Ungarn	7. November-Pokal-OL 40 km westlich von Budapest	Einzel Staffel mit 3 Strecken, Alle Deutsch, Englisch	OKISZ H-1083 Budapest Szentkirâlyi u 26

Ausschreibungen

II. Internationaler "Rennsteig-Pokal" Ski - Orientierungslauf

Veranstalter:	DWBO, BFA Suhl
Termin:	5.1.1974
Ort:	Brotterode Krs. Schmalkalden
Klassen:	Ab D/H 15 alle Klassen, Einzellauf
Voranmeldung:	1.11.1973 - Nur Meldung Anzahl (D + H)
Meldetermin:	1.12.1973 auf Meldekarten
Meldeanschrift:	Herbert Weiß 6051 Heidersbach Beerberg 31
Anreise:	Freitag, den 4.1.1974
Abreise:	Sonntag, den 6.1.1974
Startgeld:	Bis D/H 17 2,— M ab D/H 19 3,— M
Kartengeld:	Alle Klassen 1,50 M
Transportgeld:	Wird am Anreiseort erhoben
Unterkunft:	Privatquartiere, Preis 4,50 bis 5,— M
Verpflegung:	Selbstverpflegung - warmes Mittagessen in örtlichen Gaststätten abgesichert
Wettbewerbe:	a) Einzellauf um die Wanderpokale in allen Klassen b) Nationenwertung um den Wanderpokal "Pokal der Nationen" (je 2 Damen und Herren)

Die genaue Anreiseroute wird rechtzeitig bekanntgegeben.

DDR-Meisterschaften 1973

Die DDR-Meisterschaften und Bestenermittlungen im Staffel- und Einzellauf fanden vom 28. 9. bis 30. 9. 73 in Dahlen statt.

Sigrid Noack und Rolf Krüpfganz verloren ihre DDR-Meistertitel an Traude Schölling und Helmut Conrad. In einem dramatischen Rennen der dritten Läufer bei den Herren konnte nur Dynamo Elbe Dresden den Staffeltitel vom Vorjahr verteidigen; bei den Damen siegte sehr überlegen Lokomotive Leipzig-Mitte. Viel Beachtung fand der zweite Platz im Einzellauf von Erika Keller, der vorjährigen Jugendmeisterin.

Über die Bahnen und die organisatorische Kleinarbeit gab es verschiedene Ansichten. Zumindest im Einzellauf hätten die zur DDR-Spitzenklasse gehörenden Bahnleger Peter und Helga Cruse aus den einzelnen Passagen mehr herausholen können, auch störte das etwas zu große Format der Karten.

Unverständnis rief das Verhalten der Leitung der Jugendherberge hervor. Trotz rechtzeitiger Quartierbestellung wurden später andere, günstigere Verpflichtungen eingegangen und die gegebene Zusage zurückgezogen. Die anfangs ausgedrückte Bereitschaft zur Unterstützung der DDR-Meisterschaft wandelte sich am Ende fast in unverständliche Beschränkungen.

Meinungsverschiedenheiten traten auf über die Startberechtigung. Es ist bestimmt unangebracht, wenn ein Wettkämpfer während der DDR-Meisterschaft von einem Tag auf den anderen die Sportgemeinschaft wechselt. Wenn auch die Regelordnung hierzu Lücken bietet, sollten sie in diesem Fall nicht von renommierten Sektionsleitern ausgenutzt werden.

Alles in allem kann man sagen, daß die DDR-Meisterschaften 1973 wohl ein Höhepunkt der diesjährigen Wettkämpfe waren, aber mit denen von 1972 nur von den Leistungen der Aktiven her vergleichbar sind.

Dietze

Ergebnisse Einzellauf

Damen

Leistungsklasse:

1	Schölling, Traude	Uni Jena	1:07:09
2	Keller, Erika	Lok Leipzig-Mitte	1:08:59
3	Reichert, Margit	Einh. Päd. Leipzig	1:11:26
4	Conrad, Erika	Lok Bad Schandau	1:12:58
5	Kretzschmar, Heidi	Lok Leipzig-Mitte	1:13:44
6	Winkler, Rita	Dynamo Elbe	1:16:14
7	Noack, Sigrid	Medi Dresden	1:19:23
8	Geißler, Petra	Dynamo Leipzig	1:21:21
9	Janus, Andrea	Medi Dresden	1:21:26
10	Wolf, Erna	Lok Leipzig-Mitte	1:22:24
11	Schubert, Hannelore	Motor Mitte KMSt	1:22:32
12	Zimmermann, Monika	Lok Dresden	1:23:52
13	Richter, Ursula	Lok Dresden	1:25:07
14	Weber, Annerose	Lok Dresden	1:27:47
15	Plötz, Gisela	Chemie Coswig	1:28:33
16	Buerschaper, Christa	Motor Mitte Magdeburg	1:31:26
17	Parczyk, Christine	Einheit Gera	1:31:38
18	Thiele, Almut	Motor Ammendorf	1:38:58
19	Boehm, Erika	Uni Jena	1:41:59
20	Wichmann, Gertraud	Chemie Magdeburg	1:50:10

D 17:

1	Richter, Beate	Fortschr. Wehrsdorf	49:48
2	Helbig, Evi	Fortschr. Wehrsdorf	56:21
3	John, Petra	Chemie Coswig	1:00:12
4	Böge, Jutta	Lok Leipzig-Mitte	1:00:25
5	Schubert, Viola	Traktor Oelsa	1:06:30
6	Bäßler, Ilona	Chemie Coswig	1:06:58

Herren

Leistungsklasse:

1	Conrad, Helmut	TU Dresden	1:13:42
2	Baumgart, H.Dieter	Dynamo Elbe Dresden	1:20:54
3	Krüpfganz, Rolf	Post KMSt	1:23:24
4	Schubert, Michael	Lok ES Berlin	1:24:25
5	Winkler, Rolf	Dynamo Elbe Dresden	1:26:06
6	Schmalfeld, Tassilo	Medi Dresden	1:29:06
7	Dr. Kohlschmidt, J.	Wiss. Freiberg	1:30:53
8	Hamann, Jochen	TU Dresden	1:31:37
9	Conrad, Dieter	Wiss. Quedlinburg	1:31:55
10	Kretzschmar, Reinh.	Dynamo Nord KMSt	1:32:13
11	Lunze, Jan	TU Dresden	1:33:19
12	Jentzsch, Wolf-D.	Medi Dresden	1:34:25
13	Lange, Hans	Lok Weimar	1:38:07
14	Wichmann, Peter	Chemie Magdeburg	1:42:54
15	Liebich, Rudolf	Koweg Görlitz	1:42:54
16	Krüger, Holm	TU Dresden	1:43:10
17	Stöhr, Thomas	Dynamo Nord KMSt	1:43:18
18	Krause, Wolfgang	Wiss. Quedlinburg	1:43:35
19	Gerlach, K.-E.	Lok Weimar	1:47:45
20	Haufe, Christian	TU Dresden	1:50:08

H 19:

1	Schaffrath, Olaf	Dynamo Elbe	1:00:41
2	Brettschneider, G.	Lok BS Berlin	1:03:02
3	Wendler, Christian	Wissensch. Quedlinbg.	1:09:45
4	Seefeld, K.-Heinz	Lok Stahlbau Dessau	1:10:01
5	Uanke, Steffen	Lok Adorf	1:10:02
6	Koch, Reinhardt	Einh. Päd. Leipzig	1:12:29

H 17:

1	Männel, Harald	Fortschr. Wehrsdf.	44:54
2	Männel, Andreas	Fortschr. Wehrsdf.	44:58
3	Anders, Hartmut	Lok Bautzen	47:35
4	Fremder, Dietmar	Fortschr. Wehrsdf.	47:54
5	Müller, Matthias	Lok Dresden	48:29
6	Lorenz, Hartmut	Motor Schönebeck	53:03

Bestenermittlung

D 15:

1	Müller, Ingelore	Fortschr. Wehrsdorf	39:14
2	Renner, Margit	Lok Weimar	40:58
3	Jung, Irene	Einh. Päd. Leipzig	41:43

D 30:

1	Lange, Gisela	Lok Arnstadt	1:01:00
2	Simon, Olly	TU Dresden	1:04:34
3	Berseck, Irma	Lok Magdeburg	1:07:48
4	Schrei, Renate	Motor Ammendorf	1:10:19
5	Bulitz, Ilse	Lok Weimar	1:11:01
6	Dr. Grosse, Ingrid	TU Dresden	1:12:07

H 15:

1	Drehmann, Gunter	Einheit Berggießh.	35:07
2	Brettschneider, H.	Lok BS Berlin	37:25
3	Konvalinka, Frank	Lok Quedlinburg	38:40

H 35:

1	Heinemann, Rolf	Dynamo Elbe	1:02:23
2	Simon, Volkmar	TU Dresden	1:18:25
3	Dannenberg, Jürgen	Lok BS Berlin	1:19:47
4	Zemanek, Achim	Lok Leipzig-Mitte	1:21:34
5	Lübcke, Wolfgang	BAW Treptow	1:22:24
6	Dr. Dietze, Lothar	Lok Leipzig-Mitte	1:23:23

Ergebnisse Staffellauf

Damen:

1.	Kretzschmar Wolf Keller	Lok Leipzig-Mitte	136:07
2.	Winkler Geißler Heinemann	Dynamo Elbe Dresden	146:37
3.	Richter Weber Hoy	Lokomotive Dresden	151:08

Weibliche Jugend:

1.	Müller Helbig Richter	Fortschritt Wehrsd.	104:58
2.	Förster Kässner Adler	Fortschritt Wehrsd.	131:17
3.	Bartoldi Fuhrmann Schmidt	Lokomotive Berlin	134:46

Herren:

1.	Heinemann Winkler Baumgart	Dynamo Elbe Dresden	114:07
2.	Hamann Lunze H. Conrad	Tu Dresden	114:14
3.	Wendler Krause D. Conrad	Wissensch. Quedlinbg.	122:04

Männliche Jugend:

1.	Männel Männel Fremder	Fortschritt Wehrsdorf	104:37
2.	Müller Ehrt Bier	Lokomotive Dresden	107:26
3.	Hergesell Schäfer Drehmann	Einheit Berggießhübel	124:19

Bestenermittlung Herren Senioren II:

1. Dr. Dietze Sander Zemanek	Lokomotive Leipzig-Mitte	159:05
2. Lorenz Fuchs Schmidt	Motor Schönebeck	166:41
3. Berndt Hösel Creutziger	Post Karl-Marx-Stadt	173:23

3-Tage-OL in Brno/CSSR

Am 3., 4. und 5. August 1973 fand in der Gegend von Brno mit großer DDR-Beteiligung der internationale 3-Tage-OL statt. In allen Klassen war eine gute Beteiligung, besonders aus den Ländern der CSSR, Ungarn und der DDR.

Die Läufe fanden unter besten Bedingungen, bei hochsommerlichem Wetter, bei guter Karte und guten Bahnen statt. Die ersten 2 Läufe wurden im unmittelbaren Gebiet der Talsperre Brno ausgetragen, der 3. und letzte Lauf war mit Start und Ziel in Lišen.

Der Austragungsmodus setzte voraus, daß sich nur beständige Läufer, welche gleichgute Ergebnisse über alle 3 Wettkämpfe erreichten, an die Spitze setzen konnten.

Die DDR war mit einer kompletten Nationalmannschaft (3 Damen und 3 Herren) vertreten. Gleichzeitig starteten aber auch fast alle anderen Mitglieder unseres Nationalmannschaftskaders im Rahmen des Bezirkssportverkehrs, so daß ein guter Leistungsvergleich bestand.

Die besten Platzierungen erreichten bei den Herren Rolf Krüpfganz (7. Platz) und Erika Conrad (6. Platz) bei den Damen. Hervorzuheben ist auch das gute Abschneiden von Gisela Plötz in der D 19 mit einem 4. Platz und nur Sekunden hinter der Siegerin.

Ein für uns hervorragendes Ergebnis erreichte der Sportfreund Andreas Männel in der Klasse H 15, welcher ausgezeichnete Tagessiege und damit auch überlegen den Gesamtsieg erkämpfte.

Die Wettkämpfe erforderten von allen Teilnehmern eine große Belastung, nicht zuletzt durch die überdurchschnittlich hohen Temperaturen.

Ein Dank gilt auch dem Veranstalter für die gelungene Organisation sowie der guten Unterbringung der ausländischen Wettkämpfer.

G. Hoy

Ergebnisse

Sektions-Bestenermittlung

zum IV. Bautzener Orientierungslauf
Wuischke, 16.9.73

1.	Lokomotive "ES" Berlin, I. Mannschaft	285 Punkte
2.	Lokomotive Dresden, I. Mannschaft	255 "
3.	Lok Leipzig-Mitte	229 "
4.	Einheit Pädagogik Leipzig	219 "
5.	Dynamo Elbe Dresden	217 "
6.	Lok Dresden, II. Mannschaft	193 "
7.	BW Treptow	181 "
8	Motor Schönebeck	163 "
9.	Lokomotive "ES" Berlin, II. Mannschaft	146 "
10.	HSG TU Dresden	142 "
11.	Fortschritt Wehrsdorf, I. Mannschaft	139 "
12.	Post Karl-Marx-Stadt	127 "
13.	HSG Uni Jena	110 "
14.	Fortschritt Wehrsdorf, II. Mannschaft	109 "
15.	Lok Weimar	96 "
16.	Lok Stahlbau Dessau	90 "
17.	Einheit Pädagogik Halle	71 "
18.	Koweg Görlitz	67 "
19.	Lok Eisleben	64 "
20.	Dynamo Karl-Marx-Stadt	57 "
21.	Einheit Berggießhübel	46 "

Läufer der H 50 und Einzelläufer in den Klassen 9 und 11 wurden nicht gewertet.

XIII. Messe-Orientierungslauf des BFA Leipzig, Hüttenrode, 9. 9. 73

D 9: (2,4 km) 1. Wuttig/Näzold (Einh.Päd.Lpz.) 43:51;

D 11: (2,6 km) 1. Engemann/Weber (4.OS Lpz.) 54:14; 2. Kaminsky/Westphal (Lok Stahlb.Dessau) 63:30; 3. Löwe/Senkbeil (Lok Stahlb.Dessau) 72:51;

D 13 (2,8 km) 1. Dietze, Ute (Lok Lpz.-Mitte) 40:00; 2. Cruse, Steffi (Lok Lpz.-Mitte) 43:36; 3. Warnatz, Gabr. (Einh.Päd.Lpz.) 56:37;

D 15 (4,0 km) 1. Renner, Marg. (Lok Weimar) 59:12; 2. Schmidt, Gabr. (Lok BS Bln.) 70:52; 3. Müller, Inge (Fortschr.Wehrsd.) 74:08

D 17 4,0 km 1. Richter, Beate (Fortschr.Wehrsd.) 41:55; 2. Bäßler, Ilona (Chem. Coswig) 45:06; 3. Both, Sigrid (Mot.Magdebg.-Mitte) 46:56;

D 19 5,0 km 1. John, Birgit (Lok Stahlb.Dessau) 66:31; 2. Kunze, Brigitte (Mot.Ammend.) 72:04, 3. Richter, Ursula (Lok Dresden 85:25;

D LK 7,0 km 1. Conrad, Erika (Lok B.Schand.) 86:11; 2. Keller, Erika (Lok Lpz.-M.) 90:15; 3. Winkler, Rita (Dyn. Elbe Dresden) 103:38;

D 30 4,0 km 1. Cruse, Helga (Lok Lpz.-M.) 48:26; 2. Schrei, Renate (Mot.Ammendorf) 48:51; 3. Lange, Gisela (Mot.Arnst.) 49:30;

H 9 2.4 km 1.Lorenz/Böhlke (Mot.Schöneb.) 19:21; 2. Nagler/ Meyer (Lok ES. Bln.) 25:55;

H 11 2,6 km 1. Rötzsch/Ludwig (Aufb.Entw.Lpz.) 25:25; 2. Ristow/Rang (Lok Weimar) 29:41; 3.Hinze/Hersie (Mot.Magdeb.-M.) 37:32;

H 13 2,8 km 1. Schleef (Lok Magdeb.) 20:40; 2. Lehmann (Mot. Magdebg.-M.) 20:53; 3. Hoffmann (Lok Bautzen) 24:44;

H 15 4,0 km 1. Henke (TU Dresden) 32:42; 2. Leucke (Chemie Magdebg.) 32:51; 3. Ehrt (Lok Dresden) 37:14;

H 17 5,0 km 1. Anders (Lok Bautzen) 41:49; 2. Männel, Harald (Fortschr.Wehrsd.) 44:26; 3. Männel, Andreas (Fortschr.Wehrsd.) 45:01;

H 19 7,4 km 1. Wendler (Wiss.Quedlinbg.) 60:47; 2. Brett- schneider (Lok ES Bln.) 71:55; 3. Pietsch (TU Dresden) 77:23;

H 21 8,2 km 1. Lange (Lok Weimar) 73:32; 2. Gerlach (Lok Weimar) 85:42; 3. Fügner (Mot. Schöneb.) 99:15;

H 35 7,4 km 1. Dr. Dietze (Lok Lpz.-M.) 62:15; 2. Schmidt (Mot. Schöneb.) 73:54; 3. Zemanek (Lok Lpz.-M.) 74:02;

H 43 / 5,0 km — 1. Lorenz (Mot. Schöneb.) 71:37;

H 50 / 4,0 km — 1. May (Lok Merseburg) 43:12;

H LK / 10,4 km — 1. Conrad, H. (TU Dresd.) 87:24; 2. Conrad, D. (Wiss. Quedlinbg.) 96:47; 3. Krause (Wiss. Quedlinburg) 98:27;

Bezirksmeister 1973

Berlin:	D 19	Rubbert, Barbara	Lok "ES" Berlin
	H 17	Grieger, Michael	BSG BAW Treptow
	H 19	Brettschneider, G.	Lok "ES" Berlin
	H 21	Spickermann, Gerh.	Lok "ES" Berlin
Cottbus:	D 17	Thiemig, Christa	Aktivist Lauchhammer
	D 19	Lückmann, Brigitte	Aktivist Sedlitz
	H 17	Möbus, Helmut	Lok Cottbus
	H 19	Rühtz, Conrad	Lok Cottbus
	H 21	Lückmann, Peter	Aktivist Sedlitz
Gera:	D 17	Feyler, Helga	Motor Union Gera
	D 19	Pannek, Gabriele	HSG Uni FSU Jena
	H 17	Weimar	Wismut Gera
	H 19	Zimmermann	IS Zeiss
	H 21	Kremer, Hans-Georg	HSG Uni Jena
Halle:	D 17	Schultz, Angelika	Lok Quedlinburg
	D 19	John, Birgit	Stahlbau Dessau
	H 17	Brachmann, Ronald	Lok Eisleben
	H 19	Wendler, Christian	Wiss. Quedlinburg
	H 21	Conrad, Hans	Wiss. Quedlinburg
Leipzig:	D 17	Berning, Ute	HSG Uni Leipzig
	D 19	Woller, Claudia	Lok Leipzig-Mitte
	H 17	Albrecht, Wieland	Einh. Päd. Leipzig
	H 19	Koch, Reinhard	Einh. Päd. Leipzig
	H 21	Hofmann, Andreas	DHfK Leipzig
Magdeburg:	D 17	Schell, G.	Lok Magdeburg
	D 19	Cron, Sigrid	Lok Magdeburg
	H 17	Lorenz, Hartmut	Motor Schönebeck
	H 19	Gumz, J.	Motor Schönebeck
	H 21	Beyer, Klaus	Lok Magdeburg
Potsdam:	D 17	Burmann, Brigitte	Blau-Weiß Dahlewitz
	H 17	Cux, Volker	DEFA Babelsberg
	H 21	Rudat, Fred	Motor Ludwigsfelde

Suhl:	D 17	Hengelhaupt, Bärbel	Motor West Zella-M.
	H 17	Kahl, Dieter	Motor West Zella-M.
	H 19	Fleischmann, Jörgen	SG Beerberg Goldlauter
	H 21	Kahl, Rolf	Motor West Zella-M.
Schwerin:	In den Klassen, in denen Bezirksmeistertitel vergeben werden, starteten keine Läufer		
Dresden:	D 17	John, Petra	Chemie Coswig
	D 19	Hoy, Ilona	Lok Dresden
	H 17	Männel, Harald	Fortschr. Wehrsdorf
	H 19	Schaffrath, Olaf	Dynamo Elbe Dresden
	H 21	Liebig, Rudolf	Koweg Görlitz

Erfurt, Karl-Marx-Stadt, Neubrandenburg, Rostock:
Von diesen Bezirksmeisterschaften sind bisher weder Ergebnislisten noch die Nennung der Erstplatzierten eingetroffen.

Bezirksstudentenmeisterschaften 1973

Gera:	D 19	Schölling, Traute	HSG Uni Jena
	H 19	Zimmermann	IS Unterwellenborn
	H 21	Heyder	IS Unterwellenborn
Halle:	D 17	Staudt	PH Halle
	D 19	Künzel	MLU
	H 17	Lorenz	MLU
	H 19	Schmidt	PH Halle
	H 21	Deming	PH Halle
Leipzig:	D 19	Herschel, Claudia	KMU
	H 21	Kühne	KMU
Erfurt:	D 17	Kühl	PH Erfurt
	D 19	Gütter	PH Erfurt
	H 17	Stoll	PH Erfurt
	H 21	Tröger	PH Erfurt
Dresden:	D 19	Busch	TU Dresden
	D LK	Noack, Sigrid	PH Dresden
	D 30	Roll, Rosi	PH Dresden
	H 19	Desp	OHS Löbau
	H 21	Glänzel, Hugo	TU Dresden
	H LK	Conrad, Dieter	IS Holztechn. Dresden

Schölling
ZFK OL - Statistik

RANGLISTE ORIENTIERUNGSLAUF 1973

D a m e n (Stand nach 8 Wettkämpfen, von denen 5 gewertet wurden)

Platz	Name	Sportgemeinschaft	Schramm-stein	Dynamo	Blanken-burg	Berlin	Sedlitz	Cottbus	Messe	Dahlen	Summe	Durch-schnitt
1	Conrad, Erika	Lok Bad Schandau	V	3,47	0,00	0,00	18,71	9,62	0,00	8,65	12,12	2,42
2	Schubert, Hannelore	Motor Mitte-Karl-Marx-Stadt	0,00	0,00	K	24,22	3,25	3,40	N	22,90	29,55	5,91
3	Keller, Erika	Lok Mitte-Leipzig	84,99	N	10,45	24,11	8,47	9,38	4,72	2,72	35,74	7,14
4	Noack, Sigrid	Medizin Dresden	30,30	4,38	5,65	13,72	18,28	8,27	N	18,21	50,23	10,04
5	Schölling, Traute	Uni Jena	29,95	1,35	18,86	7,54	V	23,30	N	0,00	51,05	10,21
6	Winkler, Rita	Dynamo Elbe Dresden	26,99	V	N	35,62	0,00	0,00	20,24	13,52	60,75	12,15
7	Kretzschmar, Heidrun	Lok Mitte-Leipzig	80,95	N	17,22	19,53	15,90	13,93	N	9,79	76,37	15,27
8	Wolf, Erna	Lok Mitte-Leipzig	10,17	N	9,99	34,96	14,52	24,53	N	22,71	81,92	16,38
9	Reichert, Margit	Einheit Päd. Leipzig	16,98	N	22,68	N	42,14	12,11	72,31	6,37	100,28	20,05
10	Plötz, Gisela	Chemie Coswig	41,10	14,19	9,66	47,38	57,85	19,84	N	31,86	116,65	23,33
11	Bürschaper, Christ.	Motor M.-Magdeburg	67,77	72,18	11,95	N	26,75	18,53	31,53	36,15	124,91	24,98

12	Geissler, Petra			Dynamo Leipzig							
	99,71	N	27,13	34,64	37,67	30,23	26,65	21,14		139,79	27,95
13	Beyer, Renate			Lok Magdeburg							
	71,65	N	N	21,17	34,18	17,80	32,80	205,97		177,60	35,52
14	Zimmermann, Monica			Lok Dresden							
	87,92	53,93	N	50,53	40,10	44,71	N	24,88		214,15	42,83
15	Janus, Andrea			Medizin Dresden							
	43,73	N	N	N	35,22	15,09	105,44	21,26		220,74	44,14
16	Thiele, Almut			Motor Ammendorf							
	48,26	70,53	71,77	77,77	51,62	52,21	83,17	gestr.		294,39	58,87
17	Weber, Annerose			Lok Dresden		Nur 4 Läufe gewertet					
	N	24,71	N	33,31	N	N	58,59	30,72		147,33	36,83
18	Wichmann, Gertraud			Chemie Magdeburg		Nur 4 Läufe gewertet					
	N	N	27,90	29,99	N	N	32,69	64,05		154,63	38,65
19	Wuttig, Evelin			Pädagogik Leipzig		Nur 4 Läufe gewertet					
	236,08	N	42,99	N	85,84	79,81	N	N		444,72	111,18
20	Böhm, Erika			Uni Jena		Nur 2 Läufe gewertet					
	76,74	K	N	N	N	N	N	51,86		128,60	64,30

K = Fehlender Posten
A = Aufgegeben
V = Veranstalter
N = Nicht gestartet

RANGLISTE ORIENTIERUNGSLAUF 1973

H e r r e n (Stand nach 8 Wettkämpfen, von denen 5 gewertet wurden)

Platz	Name	Sportgemeinschaft	Schramm-stein	Dynamo	Blanken-burg	Berlin	Sedlitz	Cottbus	Messe	Dahlen	Summe	Durch-schnitt
1	Conrad, Helmut	Wissenschaft TU Dresden	V	34,18	0,00	0,00	12,15	6,19	0,00	0,00	6,19	1,23
2	Kruepfganz, Rolf	Post Karl-Marx-Stadt	0,00	0,00	V	12,55	0,00	0,10	N	13,16	12,65	2,53
3	Conrad, Dieter	Wissenschaft Quedlinburg	N	26,40	1,02	13,56	18,76	0,00	10,73	24,70	44,07	8,81
4	Krause, Wolfgang	Wissenschaft Quedlinburg	N	35,70	10,56	25,59	13,99	4,61	12,64	40,54	67,39	13,47
5	Schubert, Michael	Lok ES Berlin	3,49	36,90	9,02	15,06	29,46	V	N	14,53	71,56	14,31
6	Genderjahn, Ludwig	Lok Dresden	20,02	29,85	0,03	25,63	V	3,37	A	N	78,90	15,78
7	Schmalfeld, Tassilo	Medizin Dresden	12,90	28,39	14,94	18,58	N	N	15,62	20,89	82,93	16,58
8	Kretzschmar, Reinhard	Dynamo Nord Karl-Marx-Stadt	6,08	41,39	7,54	9,93	N	N	A	25,11	90,05	18,01
9	Lunze, Jan	Wissenschaft TU Dresden	N	N	4,87	24,23	57,47	21,30	14,37	26,60	91,37	18,27
10	Stoehr, Thomas	Dynamo Nord Karl-Marx-Stadt	5,41	48,26	10,82	23,03	N	N	24,83	40,16	104,25	20,85
11	Wichmann, Peter	Chemie Magdeburg	11,51	K	13,64	18,27	N	N	24,42	39,62	107,46	21,49

12	Jentzsch, Wolf-Dieter			Medizin Dresden							110,21	22,04
	8,51	N	N	35,85	23,22	14,53	N	28,10				
13	Hamann, Jochen			Wissenschaft TU Dresden							136,99	27,39
	44,56	N	26,01	38,30	47,00	22,95	25,43	24,30				
14	Haufe, Christian			Wissenschaft TU Dresden							301,63	60,32
	29,71	K	N	64,01	101,30	57,18	N	49,43				
15	Ziesche, Jürgen			Lok Dresden		Nur 4 Läufe gewertet					158,71	39,67
	N	89,63	N	N	34,03	19,57	15,48	N				
16	Josch, Michael			Lok Dresden		Nur 4 Läufe gewertet					169,19	42,29
	17,41	N	38,08	28,49	N	N	85,21	N				
17	Lochschmidt, Peter			Dynamo Nord K-M-St.		Nur 4 Läufe gewertet					225,77	56,44
	N	N	28,67	A	82,32	51,11	A	63,67				
18	Baumgart, Hans-Dieter			Dynamo Elbe Dresden		Nur 3 Läufe gewertet					44,52	14,84
	6,77	V	N	27,99	N	N	N	9,76				
19	Dittmann, Günter			Dynamo Elbe Dresden		Nur 3 Läufe gewertet					138,92	46,30
	A	V	28,21	61,15	N	N	N	49,56				
20	Creutziger, Wolfgang			Post Karl-Marx-St.		Nur 3 Läufe gewertet					184,99	61,66
	N	N	N	N	79,11	51,27	N	54,61				
21	Heinemann, Rolf			Dynamo Elbe Dresden		Nur 2 Läufe gewertet					64,90	32,45
	14,23	V	N	50,67	N	N	N	N				
22	Veith, Roland			Lok Cottbus		Nur 2 Läufe gewertet					95,05	47,52
	23,84	N	N	N	71,21	V	N	N				
23	Wolfram, Wolf-Dieter			Uni Jena		Nur 2 Läufe gewertet					97,89	48,94
	N	K	32,18	65,71	N	N	N	N				
24	Weltzin, Peter			Wissenschaft TU Dresden		Nur 2 Läufe gewertet					145,60	72,80
	44,65	100,95	N	N	N	N	N	N				
25	Winkler, Rolf			Dynamo Elbe Dresden		Nur 1 Lauf gewertet					16,82	16,82
	N	V	N	A	N	N	N	16,82				
26	Dr. Kohlschmidt			Wissenschaft Freib.		Nur 1 Lauf gewertet					22,80	22,80
	N	N	N	N	N	N	N	22,80				

IV. SKI-OL-BAHNLEGERWETTBEWERB DER IOF

Die Ergebnisse des IV. Bahnlegerwettbewerbes, der von Finnland durchgeführt wurde, sind auf dem IOF-Kongress in Magglingen (Schweiz) vorgelegt worden. Teilgenommen haben 13 Länder. Dabei konnte besonders die Sowjetunion hervorragende Ergebnisse erzielen.

Herren:

			Punkte
1.	Jelakovskij, Stanislav	UdSSR	50,5
2.	Kiselevs, Valerijs	UdSSR	50,0
3.	Boros, Zoltan	Ungarn	49,5
•			
•			
13.	Langenhahn, August	DDR	41,0
18.	Zweiniger, Werner	DDR	38,5
19.	Dr. Oelsner, Christian	DDR	37,5
34.	Berndt, Werner	DDR	25,0
42.	Dr. Kohlschmidt, Jochen	DDR	8,5

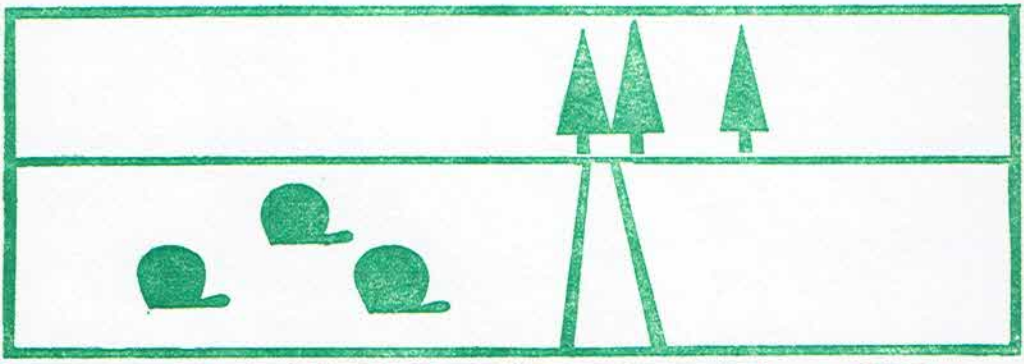
Damen:

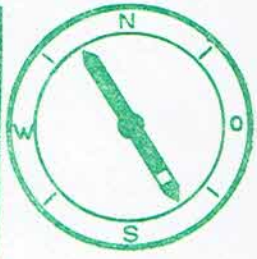
1.	Monspart, Sarolta	Ungarn	65,0
2.	Jaltova, Stojanka	Bulgarien	59,5
3.	Matravölgyi, Eszter	Ungarn	57,5
•			
•			
7.	Heinemann, Ulrike	DDR	42,5
8.	Bregula, Marianne	DDR	41,5
15.	Schubert, Hannelore	DDR	27,0

Für die Punktwertung zählten: Wegwahl, Kartenlesen, Lage von Start und Ziel.

Den nächsten Wettbewerb soll die CSSR im Winter 1974/75 ausrichten.

Der Fluidkompaß SPORT 3 ein Sport- und Touristenkompaß, den Forderungen des Orientierungslaufes angepaßt, besonders schnelle Meßbereitschaft und einfache Bedienung





fordern Sie Prospekte an vom

VEB FREIBERGER PRÄZISIONSMECHANIK

DDR · 92 Freiberg, Hainichener Straße 22

III-9-123 Ag 240-62 DDR-73